



Family Group Conferences und SIT-Modell

Das Seminar ist vor allem für ehemalige AbsolventInnen von SIT-Aufbau, Grund- oder Einführungskursen gedacht, die ihr methodisches Repertoire erweitern wollen.

Family Group Conference und das SIT-Modell ermöglichen aktivierende Familienarbeit im Sozialraum. Die Fortbildung bietet methodische Schritte an, Synergien dieser innovativen Ansätze in der Praxis herzustellen und zu nutzen.

Grundmethodik und Ablauf von Family Group Conferences werden vorgestellt und verschiedene Verknüpfungsmöglichkeiten mit Arbeitsformen nach dem SIT-Modell aufgezeigt und anhand von Fallbeispielen erprobt.

SIT GmbH

Institut für systemische Interaktionstherapie und Beratung

Eichhölzliweg 1

CH – 3672 Oberdiessbach

0041 (0)31 771 25 13

admin@sitinstitut.ch

www.sitinstitut.ch

Ausgangslage

In den letzten Jahren wurden in der Jugend- und Familienhilfe innovative Fachkonzepte und Methoden entwickelt, die auf modernen systemischen Konzepten beruhen. Gemeinsames Anliegen der neuen professionellen Ausrichtung ist es, die Ressourcen von Familien aber auch ganzer sozialer Netzwerke im Sozialraum systematisch in Hilfeprozesse mit einzubeziehen. Daraus entwickeln sich oft überraschend positive Hilfeverläufe mit einer hohen Nachhaltigkeit. Diese innovativen Ansätze werden meist isoliert voneinander propagiert und implementiert. Fachpersonen haben deshalb oftmals das Gefühl, sich für ein bestimmtes und dadurch eventuell auch gegen ein anderes Konzept entscheiden zu müssen. Doch gerade die Integration verschiedener innovativer Ansätze in ein übergeordnetes Fachkonzept und deren Abstimmung untereinander kann zu einer Optimierung von Hilfeverläufen führen.

Die Konzepte der Family Group Conference und das SIT-Modell haben eine ähnliche Ausrichtung. Es gibt daher Schnittpunkte, in denen sich eine Integration dieser an sich verschiedenen Ansätze aufdrängt.

Gemeinsam ist ihnen die Idee, dass Hilfesysteme sich tendenziell zu sehr darauf ausgerichtet haben, Problemen von Kindern und Jugendlichen mit einem immer stärkeren Einsatz professioneller Hilfeangebote zu begegnen. Diese Hilfen bestehen oftmals darin, dass Fachpersonen in relativ spezialisierten, unflexiblen Angeboten vorwiegend mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten. Aus Sicht der genannten Ansätze wird nicht nur befürchtet, dass diese Form der Professionalisierung wenig wirkungsvoll ist, sondern auch, dass sie in vielen Fällen gar zu einer Schwächung der primären Klientensysteme führt. Indem den familiären Herkunftssystemen wichtige erzieherische Aufgaben abgenommen werden, können sich diese Kompetenzen in ohnehin belasteten Klientensystemen weiter verringern. Die parallele Abnahme erzieherischer Kompetenzen in Sozialräumen und die Zunahme von Problemen bei Kindern und Jugendlichen führt zu einem ständig steigenden Bedarf an professioneller Hilfe. Ein Teufelskreis entsteht.

Selbsthilfekompetenzen in Sozialräumen

In jüngerer Vergangenheit wird aus diesen Erfahrungen heraus vermehrt versucht, mit den Herkunftssystemen ressourcenorientiert zusammenzuarbeiten und Selbsthilfekompetenzen in Sozialräumen aufzubauen. Traditionelle Erklärungsmodelle, fest definierte Berufsrollen, herkömmliche Angebots- und Finanzierungsstrukturen scheinen aber einer Nutzung von Systemressourcen entgegenzuwirken. Family Group Conference und das SIT-Modell bieten vielfältige Anregungen und in der Praxis bewährte Handlungsstrategien, um diese Probleme zu lösen und tatsächlich Selbsthilfkräfte zu nutzen und zu stärken.

Anwendungsmöglichkeiten

In folgenden Arbeitsfeldern können integrierte Formen der Arbeit mit Family Group Conferences und dem SIT-Modell verwendet werden:

- Sozialpädagogik, soziokulturelle Animation
- Behördliche Sozialarbeit
- Sozialraumorientierte Angebote
- Psychotherapie und Beratung (Familien- und Erziehungsberatung usw.)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Familienergänzende Erziehung (Kindertagesstätten usw.)
- Sozialpädagogische Familienbegleitung
- Schulen, Schulsozialarbeit
- Heil- und Sonderpädagogik

Zielgruppe

Das Seminar ist vor allem für ehemalige AbsolventInnen von SIT-Aufbau, Grund- oder Einführungskursen gedacht, die ihr methodisches Repertoire erweitern wollen. In Ausnahmefällen ist eine Teilnahme auch ohne SIT-Vorkenntnisse möglich. In diesen Fällen wäre eine telefonische Rücksprache erforderlich.

Kursziele

Die Kursteilnehmerinnen und –teilnehmer kennen die Arbeitsschritte, die zur Vorbereitung und zur Durchführung einer Family-Group-Conference erforderlich sind. Sie verfügen über Kenntnisse darüber, in welchen Phasen eines SIT-Hilfeprozesses Elemente der Family-Group-Conferences eingesetzt werden können.

Kursinhalte

Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in die Methodik der Family Group Conferences sowie deren Integration mit Arbeitsformen nach dem SIT-Modell. Grundlegende Ideen und Abläufe der Arbeit nach dem SIT-Modell werden kurz wiederholt.

Family Group Conferences

In Neuseeland seit mehr als 20 Jahren ein Standardverfahren in der Jugend- und Familienhilfe, wird „Family Group Conference“ heute in vielen Ländern erfolgreich angewendet.

«Family Group Conference» ist eine systematische Vorgehensweise, welche direkt am Willen der Familie ansetzt und in ihren Ressourcen, Kompetenzen und Netzwerken das zentrale Potential für die Erarbeitung von Hilfeplanung und Lösungen sieht. Abgesehen von einer allgemeinen Rahmenstruktur, welche von einer Koordinationsperson sichergestellt wird, ist jede «Family Group Conference» in ihrer Durchführung einzigartig. Sie berücksichtigt die Werte und die Rituale der jeweiligen Verwandten- und Bekanntengruppe. Mit «Family Group Conference» erhalten Kindes- und Jugendschutz-Fachkräfte die Möglichkeit, Familien in belastenden Lebenslagen einen vorbereiteten Rahmen zur Verfügung zu stellen, in welchem die Familien und ihr Netzwerk Lösungen bzw. Unterstützungsformen entwickeln kann.

Spezialfall: Family Group Conferences in der Jugendhilfe/im Kinderschutz

Die Lösungsidee des Familiennetzwerkes wird der Kindes- und Jugendschutz-Fachkraft unterbreitet und kommt zur Umsetzung, wenn die Fachkraft dem Vorschlag zustimmen kann. Die Aufgabe der KoordinatorInnen Family Group Conference besteht in der Vorbereitung und Organisation einer solchen Familien-Netzwerk-Konferenz. Die Verbindung mit dem SIT-Ansatz ermöglicht im Kinderschutz -Fall die systemaktivierende Formulierung von Aufträgen und Konsequenzen. Weiterhin wird bei den Schlussverhandlungen über die erarbeitete Hilfeplanung unterstützt. Die Koordination des Verfahrens «Family Group Conference» kann bei verschiedensten Ausprägungen von Kindeswohlgefährdung in Auftrag gegeben werden, ausdrücklich auch dann, wenn eine Fremdplatzierung in Erwägung gezogen wird. „Family Group Conference“ kann auch als Methode bzw. Intervention Teil einer sozialen/sozialpädagogischen Hilfestellung sein insbesondere wenn diese z.B. nach dem SIT-Modell gestaltet wird.

Methoden

Die theoretischen Grundlagen werden per Referat, durch Übungen und Videodemonstrationen eingeführt. Es werden praktische Übungen zur Erarbeitung der einzelnen Arbeitsschritte durchgeführt.

Allgemeine Informationen

Kursleitung	Christa Quick (drei Tage) Dipl. Sozialpädagogin, Koordinatorin für Familienräte Co-Leiterin Familiensupport Bern Astrid Knippel (drei Tage) Dipl.-Pädagogin, Familientherapeutin, Koordinatorin für Familienräte Stellvertretende Leiterin Triangel Berlin Michael Biene (zwei Tage) Dipl. Psychologe, approbierter Psychotherapeut, Familientherapeut
Umfang	Drei Tage à 8 Lektionen (Total 72 Lektionen) 16. – 18. November 2011 jeweils 9.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr
Kurskosten	595 CHF.-
Kursort	Bern Schlössli Kehrsatz
Anmeldung	bis 28. Oktober 2011 an: SIT Institut Eichhölzliweg 1 3672 Oberdiessbach Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Die Anmeldung wird nach Anmeldeschluss bestätigt und gilt ab diesem Zeitpunkt als definitiv und verbindlich. Die Verbindlichkeit erstreckt sich auf die vollen Kurskosten. Der Rückzug aus dieser Verbindlichkeit ist nur in Ausnahmefällen möglich. Mit der Unterschrift auf dem Anmeldetalon anerkennen die Teilnehmenden die hier formulierten Bedingungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Larissa Fischer
SIT Institut
Eichhölzliweg
3672 Oberdiessbach
Tel. ++41 (0) 31 771 25 13